

# 6. Lehrertag

am 16. März 2018 in Mainz



**Schule in  
Bewegung**



**Anregungen nicht nur für Sportlehrer/innen**



**SPORTBUND  
Rheinhessen**

 **LOTTO**  
Rheinland-Pfalz

X

X

X

# Und deine 6 Richtigen?

X

X

X



 **LOTTO**

Rheinland-Pfalz

**Partner des Sports**

... auch online spielbar. [www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de)

**Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.**  
Nähere Informationen unter [www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

# Grußwort der Schirmherrin



**Liebe Sportlehrerinnen und Sportlehrer,  
liebe Sportlerinnen und Sportler,**

seit dem Jahr 2008 setzt der Sportbund Rheinhessen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität, dem Landesverband des Deutschen Sportlehrerverbandes und dem Rheinhessischen Turnerbund alle zwei Jahre ein Höhepunkt auf dem Gebiet der kooperativen Fortbildung von Sportlehrkräften. Dies belegt ein hohes und nachhaltiges Engagement für die Qualität des Sportunterrichts von Seiten des organisierten Sports, das ich ausdrücklich begrüße. Mein Dank gilt daher allen Beteiligten an der Organisation des Lehrertags 2018 sowie den Leiterinnen und Leitern der vorgesehenen Arbeitskreise.

Um den vielfältigen und sich immer wieder wandelnden Anforderungen an das Sportangebot in den Schulen entsprechen zu können, ist eine breite Fortbildungspalette notwendig. Dass die Angebote der staatlichen Fortbildungseinrichtungen hierbei durch Veranstaltungen ergänzt werden, die von den Sportbünden und von den Fachverbänden konzipiert und organisiert werden, ist daher sehr erfreulich. Von Veranstaltungen wie dem Lehrertag des Sportbunds Rheinhessen profitieren allerdings nicht nur die Schulen, sondern auch der organisierte Sport. Schließlich sind derartige Angebote auch Werbung in eigener Sache und für die eigene Sportart.

Die überwältigende Resonanz der Lehrkräfte auf die bisherigen fünf Lehrertage hat nicht nur die hohe Fortbildungsbereitschaft der Lehrkräfte in unseren Schulen unter Beweis gestellt. Sie ist insbesondere auch ein Beleg für die hohe Attraktivität der dort vermittelten Inhalte. Da sowohl Themen mit explizitem Schulbezug als auch Inhalte, die eher einen Vereinsbezug haben, zum Programm des Lehrertags gehören, gehen von der Veranstaltung Impulse für den Sportunterricht und für die Ausgestaltung des pädagogischen Freiraums in den Lehrplänen aus.

In mehr als 40 Arbeitskreisen sollen beim Lehrertag 2018 neue methodische Ansätze und aktuelle didaktische Inhalte für ein attraktives Sportangebot in den Schulen vermittelt werden. Ich hoffe, dass auch dieses Mal wieder viele Lehrerinnen und Lehrer diese Chance nutzen. Ihnen wünsche ich eine interessante und ertragreiche Fortbildung. Ich bin sicher, dass der Lehrertag den Stellenwert des Sports in der Schule weiter stärkt und mehr Schülerinnen und Schüler zum eigenen Sporttreiben motiviert.

*Stefanie Hubig,*

*Dr. Stefanie Hubig  
Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz*





## Grußwort des Sportbundes Rheinhausen

**Liebe Sportlehrerinnen und Sportlehrer,  
liebe Sportlerinnen und Sportler,**



wir als Dachverband für rund 950 Vereine mit 280 000 Mitgliedern freuen uns sehr, wieder einen Lehrertag anbieten zu können. Zum sechsten Mal laden wir Lehrer und Lehrerinnen, aber auch Übungsleiter und Trainer einen Tag lang zu uns ein, um gemeinsam neueste Erkenntnisse auszutauschen und Impulse für die Arbeit in den Übungsstunden zu erhalten. Der Lehrertag ist für uns alles andere als eine Pflichtaufgabe. Im Gegenteil! Die vielen positiven Aspekte des Sports und der gemeinsamen Bewegung möchten wir durch unsere Expertise in der Trainingslehre in den Schulalltag einfließen lassen. Wir wollen Lehrer und Schüler gleichermaßen motivieren, Sport zu machen, Gemeinsamkeit zu erleben und sich durch Bewegung wohlfühlen.

Dabei gilt sowohl für die Vereinssportstunden ebenso wie für den Schulsport – am besten geht das mit einer großen Portion Spaß an der Sache. Der wiederum muss geweckt oder erhalten werden. Dafür wird der Lehrertag wieder seinen Teil dazu beitragen. Rund 45 Arbeitskreise beschäftigen sich mit allem rund um den Sport. In den Theorie-teilen werden die Teilnehmer auf den neusten Stand der Trainings- und Bewegungslehre gebracht und lernen von neuen Ansätzen in der wissenschaftlichen Forschung. Hochkarätige Referenten sichern einen qualitativen Wissenstransfer. Doch unser Sport findet natürlich nicht nur im Lehrsaal statt. Mitmachen und selbst erfahren steht auch in der 2018er-Auflage des Lehrertages ganz zentral im Fokus. Nur wer weiß, wie sich eine Übung anfühlt, wie intensiv sie tatsächlich ist, der kann beurteilen, wie gut sie in der praktischen Anwendung ist.

Es ist für uns als Dachverband ein großes Bedürfnis, unseren Teil dazu beizutragen, dass die Schülerinnen und Schüler mit neusten Methoden und Trainingsformen zum Bewegen motiviert werden. Wir alle wissen nur zu gut aus unserer Kindheit, ein guter Trainer oder ein guter Sportlehrer prägt, sorgt für ein bewegtes Leben im positiven Sinne. Darüber hinaus gibt es die vielen positiven Effekte durch den Sport – in der Schule allen voran die wissenschaftlich bewiesene bessere Lernfähigkeit, wenn genügend und guter Schulsport angeboten wird. Hier sind wir alle gefragt, der Sport ebenso wie alle anderen Beteiligten in diesem Segment. Mit dem Lehrertag unterstützen wir als größte Bürgerbewegung gerne, dass „Schule in Bewegung“ bleibt, wie es der Titel des Lehrertages betont.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch an alle unseren Partner aus Sport, Politik und gesellschaftlichem Leben, die uns erneut so intensiv unterstützen. Ich freue mich auf einen erlebnisreichen Tag und wünsche allen ein gutes Gelingen.

Magnus Schneider  
Präsident des Sportbundes Rheinhausen

# Grußwort



## Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen Sie ganz herzlich beim 6. Lehrertag in Mainz.

In den bestens geeigneten Räumlichkeiten des Instituts für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz haben wir versucht wieder ein abwechslungsreiches, attraktives und zeitgemäßes Programm zusammenzustellen. Die Symbiose der verantwortlichen Institutionen, Rhein Hessischer Turnerbund, Institut für Sportwissenschaft, Deutscher Sportlehrerverband Landesverband-Rheinland-Pfalz und Ministerium für Bildung unter der Federführung des Sportbundes Rheinhessen machen diese seit Jahren bewährte Veranstaltung erst möglich.

Der Schulsport, immer noch das beliebteste Unterrichtsfach aus Schülersicht, bildet im Schulalltag einen Gegenpol zu den eher „bewegungsarmen“ Fächern. Und es ist längst nachgewiesen, dass sich Bewegung positiv auf die anderen Schulleistungen auswirkt.

Es müsste also im Sportunterricht gelingen alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen, sie an den Sport heranzuführen und dadurch auch die vielfältigen weiteren Inhalte, außer der Bewegung, wie Gesundheitserziehung oder soziales Lernen zu leisten. Um diese Ziele zu erreichen, müssen sich die Sportunterrichtenden immer neuen Herausforderungen stellen, die durch gesellschaftliche Gegebenheiten bedingt sind. Die Heterogenität im Sportunterricht und der Umgang damit, ist dabei in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus gerückt.

Mit überwiegend praktischen Arbeitskreisen wollen wir versuchen Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit Ideen und Anregungen zur Unterrichtsgestaltung zu versorgen. Wissen wir doch nur zu gut, dass ein Unterricht dann besonders gut gelingt, wenn man das, was man von den Schülerinnen und Schülern verlangt, schon einmal selbst ausprobiert hat.

Mit fundierten und abwechslungsreichen Themen sollten auch unsere Theorie-Arbeitskreise Ihr Interesse wecken.

Jetzt schon zum 6. Mal haben wir wiederum ein Paket geschnürt, welches Ihre Wünsche und Interessen treffen soll. Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen für Sie ertragreichen und spannenden Lehrertag.

Detlef Mann  
*Präsident des Rheinhes-  
sischen Turnerbundes*

Prof. Dr. W. Schöllhorn  
*Geschäftsführender Leiter  
des Instituts für Sportwissen-  
schaft der Johannes Guten-  
berg-Universität Mainz*

Peter Sikora  
*Vorsitzender des DSLV  
Rheinland-Pfalz*

# 6. Lehrertag am 16. März 2018 in Mainz

## „Schule in Bewegung“

... im Überblick

- 09.00 Uhr** Begrüßung
- 09.15 - 10.00 Uhr** Zentralvortrag
- 10.30 - 12.00 Uhr** 1. Durchgang Arbeitskreise
- 12.30 - 14.00 Uhr** 2. Durchgang Arbeitskreise
- 14.30 - 16.00 Uhr** 3. Durchgang Arbeitskreise

Eine Zusammenarbeit von



# Zentralvortrag

## ZV: Sport als Gestaltungskultur – eine Chance für alle!

Schülerinnen und Schüler wachsen hinein in eine Kultur, in der die Deutungen von Sport in Familie, Verein und Schule zu einem großen Teil vorweggenommen werden. Dass sich das Sporttreiben in Deutschland von dem in Indonesien oder den USA unterscheidet, sollte aber deutlich machen, dass Sport kein fest definiertes Konstrukt ist, sondern – wenn man so mag – eine Gestaltungskultur, die aus geteilten Ideen besteht. Sportunterricht kann Kinder und Jugendliche ermutigen, Sportkultur durch eigene Gestaltungen und Umgestaltungen des Bekannten aufzubrechen und zu bereichern. Das ist keine Feiertagsdidaktik, sondern zielt auf kulturelle Basiskompetenzen ab. Im Vortrag wird die These vertreten, dass dieses Sport- und Selbstverständnis dabei hilft, Sport in heterogenen Gruppen zu einem Bildungsthema zu machen und zudem jungen Menschen dabei hilft, dem Konsumwarenmarkt Sport in Zukunft kompetent entgegenzutreten.

Referent: Prof. Dr. Tim Bindel  
Zeit: 9.15 – 10.00 Uhr

alle Altersstufen

## Beschreibung der Praxisarbeitskreise

### AK P 1: Das tanzende Klassenzimmer Teil 1

Angelehnt an den Klassiker „das fliegende Klassenzimmer“ entführt Euch Marco in den Zauber von kreativen Bewegungsspielen. Zum Einsatz kommen diese Methoden u.a. im Unterricht für die Grund- und Ganztagschule, in AGs oder in Tanzprojekten. Ausgehend von drei Bewegungsspielen erlebt Ihr effektive Bewegungs- und Vermittlungsideen, die Ihr auf vielfältige Art Eurem Handwerkskoffer für den Unterricht hinzufügen und erweitern könnt. Werden neben diesem Arbeitskreis auch die anderen Arbeitskreise AK P 6 und AK P 20 zu dem Thema „Tanz und Bewegungstheater“ besucht, kann in diesem Fall ein Zertifikat der Mercator-Stiftung ausgestellt werden, welches die Teilnahme an der anerkannten Lehrerfortbildung bestätigt.

Referent: Marco Jodes  
Zeit: 10.30 - 12.00 Uhr

Primarstufe



## **AK P 2: „Über Tisch und Stühle“ - kleine Bewegungsangebote im Klassenzimmer**

Gerade für die Schüler der Grundschule ist ein ganzer Vormittag ohne viel Bewegung sehr anstrengend. Nicht immer reichen die Hofpausen aus, um dem Bewegungsdrang der „Kleinen“ nachzukommen. Dieser Arbeitskreis soll nun Ideen und Möglichkeiten an die Hand geben, kleine Bewegungsspiele in den Schulalltag zu integrieren, ohne gleich eine Halle aufsuchen zu müssen.

Referentin: Heike Jotzo Primarstufe  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK P 3: Turngeräte kindgerecht nutzen**

Für Kinder werden idealerweise kindgerechte Geräte benötigt, die von den Geräteherstellern auch angeboten werden – z.B. „Schülerbarren“ oder Sprungbretter für Belastungen bis 50 kg –, für deren Anschaffung jedoch meist das Geld fehlt, da falls Geräte von Kommunen oder Vereinen neu angeschafft werden, diese aus Sicht der Käufer multifunktional, für alle Alters- und Belastungsbereiche einsetzbar sein müssen.

Beim Einsatz für Kinder resultiert aus diesen universellen Geräten eine höhere Matenlage, um die Geräteranforderungen den niedrigen Körperhöhen anzupassen. Manche Geräte – wie beispielsweise der Stützbarren – lassen sich jedoch nicht durch Tricks zu Kindergeräten umfunktionieren. D.h., hier lernen die Kinder die Grundlagen des Turnens unter für sie erschwerten Bedingungen. Turngeräte sind für Erwachsene entwickelt, für Kinder braucht es Anpassungen. In diesem AK werden Geräte aus bestehenden Materialien neu „gebaut“: ein durchsichtiger Kasten, ein kleineres Sprungbrett, das tiefer liegt als der Anlauf, ein individuell einzustellender Stützbarren etc. Sinn ist es, dass Kinder biomechanisch angepasst Elemente und damit Turnen lernen. Nur so haben sie langfristig Freude an der Sportart.

Referentin: Prof. Dr. Swantje Scharenberg Primarstufe  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

## **AK P 4: „Gemeinsam sind wir stark“ - Teamspiele zur Unterstützung der Klassengemeinschaft**

„Höher, schneller, weiter“, dies ist häufig der Slogan für Spiele im Sportunterricht. Das Problem ist, dass es dabei immer Verlierer und Gewinner gibt. Schnell entwickeln sich daraus Rangordnungen, die auch noch außerhalb des Sportunterrichts unbewusst gelten. In diesem Arbeitskreis werden Spiele vorgestellt, in denen es um ein gemeinsames Ziel und die Teamfähigkeit der Gruppe geht, nicht um jeden Einzelnen. Dadurch kann sich die Klassengemeinschaft positiv verändern.

Referentin: Heike Jotzo Primarstufe  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

## **AK P 5: Exkursion in tänzerische Bewegungsideen nicht nur für Jungs**

Dieser Workshop stellt die Bedürfnisse von Jungen in der Tanzstunde in den Vordergrund. Sei es die „Coolness“, der Spieldrang, der „Wettkampf“ oder das Auspowern. Tänzerische Spiele mit und ohne Ball. „Stomp“ in der Turnhalle, HipHop Basics (du musst kein Profi sein) und Improvisation. Ein Ideenpool, der durchaus auch Mädchen Spaß macht.

Referentin: Andrea Roth  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr  
Primarstufe

## **AK P 6: Das tanzende Klassenzimmer Teil 2**

Dieser Arbeitskreis ist die Fortsetzung von AK P 1. Weitere kreative Bewegungsspiele werden vorgestellt. Es ist nicht zwingend notwendig, den ersten Teil des tanzenden Klassenzimmers besucht zu haben. Werden aber neben diesem Arbeitskreis auch die anderen Arbeitskreise AK P 1 und AK P 20 zu dem Thema „Tanz und Bewegungstheater“ besucht, kann in diesem Fall ein Zertifikat der Mercator-Stiftung ausgestellt werden, welches die Teilnahme an der anerkannten Lehrerfortbildung bestätigt.

Referent: Marco Jodes  
Zeit: 14.30 - 16.00 Uhr  
Primarstufe



## **AK P 7: „Wenn alle Stricke reißen...“- Spiele mit Faden, Seil und Tau**

Nicht immer ist ein großer Geräteaufbau nötig, um eine Sportstunde spannend und abwechslungsreich zu gestalten. In diesem Arbeitskreis dreht sich alles um die Materialien Wolle, Seile, Taue und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die motorischen Grundfertigkeiten werden bei den Spielen geschult und auf spielerische Art den Kindern vermittelt.

Referentin: Heike Jotzo  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr  
Primarstufe

## **AK P 8: Fußball-Basistechniken (kennen)lernen**

Angesprochen werden Gruppen mit Kindern in den Klassenstufen 3 bis 6. Die Inhalte können sowohl Verwendung im Sportunterricht, als auch im außerunterrichtlichen Schulsport (Angebote im Ganztags, Fußball-Arbeitsgemeinschaften) finden. Die Broschüre „Fußball-Basistechniken (kennen)lernen“ bietet entsprechend viele hilfreiche Praxis-Tipps und Leitlinien für das Fußballspielen im Sportunterricht bzw. für den außerunterrichtlichen Schulsport. Sie enthält fertig konzipierte Stundenbilder, die auf die Schwerpunkte „Dribbeln“, „Passen“ und „Schießen“ abzielen. Jede/r Teilnehmer/in erhält zudem kostenlos zwei Fußbälle.

Referent: Oliver Herrmann  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr  
Primar-/Orientierungsstufe

## **AK P 9: Bewegungsraum Klassenzimmer - Erdung über die Füße**

Auch auf kleinem Raum lassen sich Fertigkeiten trainieren, die für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder benötigt werden. Die Füße gehören zu den Körperbereichen, denen wir persönlich und gesellschaftlich am wenigsten Beachtung schenken. Sie spielen eine enorme Rolle für eine gute Haltung - Voraussetzung um „Haltung zu bewahren“, für die Gleichgewichtsschulung - Voraussetzung für das „innere Gleichgewicht und Zentriert-Sein“, für die Erdung um nicht den „Boden unter den Füßen zu verlieren“. Viele praktische Übungen und Anregungen für kurze Bewegungs-Rituale zwischendurch.

Referentin: Sigrid Jassenkoff  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

Primar-/Orientierungsstufe

## **AK P 10: Von der Kinder- zur Schülerleichtathletik: Sprinten**

„Wir laufen um die Wette.“ Das schnelle Laufen mit und ohne Hindernisse gehört zu den sehr frühen Spielen, die Kinder quasi als „Street-Leichtathletik“ miteinander spielen. Wie kann man ausgehend von der kindlichen Laufbereitschaft nun das schnelle Laufen bis hin zum Sprinten und Hürdensprinten weiterentwickeln? Was sind die Knotenpunkte der Bewegungen und wie können diese entwickelt werden? Wie (weit) kann Schnelligkeit entwickelt werden? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Arbeitskreis in Theorie und Praxis geklärt werden.

Referent: Volker Jennemann  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

Primar-/ Orientierungs-/  
Sekundarstufe I



## **AK P 11: Badminton: Ausbildung zum BWF Shuttle Time Teacher**

Shuttle Time ist das Badminton-Schulsportprogramm der BWF (Badminton World Federation) und ist inzwischen seit 2012 weltweit in inzwischen 100 Ländern eingeführt worden. Shuttle Time soll mit Hilfe eines Handbuchs, 22 Stundenplänen und Videos Schüler/innen Badminton schmackhaft machen und ist ein hervorragendes Hilfswerkzeug für Sportlehrer/innen und/ oder (Vereins)-Betreuer ohne Fachkenntnisse. Shuttle Time soll zeigen, dass Badminton eine Sportart ist, die viel Spaß macht und für jedes Kind auf seinem eigenen Niveau Erfolgserlebnisse bietet.

Mit Hilfe dieses vom Weltverband erstellten Programms soll Badminton eine der populärsten Schulsportarten werden. Um dies zu erreichen, müssen möglichst viele „Shuttle Time Lehrer“ ausgebildet werden, die

- als Studenten, Referendare und Sportlehrer/innen Shuttle Time im Unterricht selbst anwenden möchten und können – und damit die Anforderungen im „Sicherheitserlass im Schulsport NRW“ erfüllen.
- als Helfer/innen im Vereinsbetrieb beim Kindertraining „mit anpacken“
- als Shuttle Time Teacher den Sportunterricht qualitativ aufwerten möchten
- als Visionäre mithelfen, Shuttle Time als Projekt in die Schulen zu bringen

Dieser Arbeitskreis geht über alle drei Zeitschienen mit 6 Lerneinheiten und er muss als Tagesveranstaltung komplett gebucht werden. Ein verspätetes Einsteigen ist nicht möglich.

Referent: Thomas Biewald Primar-/Orientierungs-/  
Zeit: 10.30 – 16.00 Uhr (alle drei Zeitschienen) Sekundarstufe I

## **AK P 12: Von der Kinder zur Schülerleichtathletik: Stab(hoch)Springen**

Am Beispiel vom Springen mit dem Stab lernen Sie in diesem Arbeitskreis Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterrichtsalltag kennen. Wie kann ausgehend von den ersten Sprüngen mit dem Stab das Stabhochspringen entwickelt werden – auch, ohne dass hierfür eine Stabhochsprunganlage zur Verfügung steht? Welche Materialien können genutzt werden? Welche Sicherheitsaspekte müssen hierbei beachtet werden? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen von eigenen praktischen Umsetzungsversuchen geklärt werden.

Referent: Volker Jennemann Primar-/ Orientierungs-/  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr Sekundarstufe I

## **AK P 13: Wege zur tänzerischen Gestaltungen für kleine und große Vorführungen**

Anhand von Improvisationsaufgaben wollen wir individuelle Bewegungsformen finden und über definierte Aufgaben verbinden. Eine kleine gemeinsame tänzerische Gestaltungsidee rundet die Improvisation ab und wird auf Musiken umgesetzt. Eine Vorführung entsteht.

Referentin: Andrea Roth Orientierungs-/Sekundarstufe I  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK P 14: „Das also war des Pudels Kern...“ - didaktisch-methodische Hauptschwierigkeiten der Schulleichtathletikdisziplinen**

Viele leichtathletische Disziplinen haben ihre Tücken: Ob im Hochsprung, Kugelstoßen oder beim Weitsprung und Sprinten – die Schüler sollen sich möglichst gut in für sie bislang fremde Bewegungen einfinden. Dabei kann es helfen, sich Gedanken darüber zu machen, was außer dem sturen Üben der Zielbewegung noch möglich ist. In diesem Arbeitskreis denken wir uns in mehrere Leichtathletikdisziplinen didaktisch-methodisch ein und gehen dabei von den Hauptschwierigkeiten der Bewegungen aus: Den Schülern wird ein Bewegungsproblem gestellt, durch das sie oft selbst zum Kern der Bewegung vordringen können.

Referentin: Cornelia Moll  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

Orientierungs-/  
Sekundarstufe I und II

## **AK P 15: Das Deutsche Sportabzeichen - Schnelligkeitstraining in der Leichtathletik**

In diesem Arbeitskreis werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch verschiedene Koordinationsübungen an das Thema Sprint herangeführt. Elementare und komplexe Formen des Schnelligkeitstrainings sowie Spielformen prägen diesen Arbeitskreis. Die unterschiedlichen Übungen sollen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Mitmachen selbst erfahren werden.

Referent: Thomas Kohlbacher  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Sekundarstufe I

## **AK P 16: Belastungssteigerung im Sportunterricht**

Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen haben ermittelt, dass bei einer Stunde Sportunterricht in der Schule von 45 Minuten. sich die Kinder durchschnittlich nur 23,8 Minuten belasten. In diesem Arbeitskreis werden Möglichkeiten aufgezeigt und ausprobiert, wie diese Belastungszeiten sinnvoll gesteigert werden können. U.a. wird auch das Programm „Activdispens“ aus der Schweiz mit den dahinterliegenden Ideen präsentiert, weitere Übungen aus dem FT-Bereich oder auch aus dem Deutschen Sportabzeichen können ebenfalls in den Lerneinheiten zum Thema Gerätturnen sinnvoll eingesetzt werden – einerseits um die physische Belastung zu erhöhen, andererseits aber auch, um die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu steigern.

Referentin: Prof. Dr. Swantje Scharenberg  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Sekundarstufe I



### **AK P 17: Outdoor Fit Camp**

Raus aus der Turnhalle und rein in die Natur. Unterschiedliche Trainingsplätze wie der Schulhof mit all seinen Kletter- und Spielmöglichkeiten, die Sportanlage, oder der benachbarte Spielplatz machen jede Sportstunde zu einem besonderen Erlebnis. Mit ein wenig Phantasie und dem Einsatz von Mauern, Treppen, Bänken, Schaukeln, Wippen, Rutschen, Sand- und Sprungkästen sowie der Laufbahn, lässt sich ein spielerisches und abwechslungsreiches Training gestalten. Auch Kleingeräte wie Hüpfseile, Hürden, Hütchen, Koordinationsleitern- und Reifen können eingesetzt werden. Durch den Einsatz von variablen Trainingsmethoden und der Bewegung an der frischen Luft steht der Spaßfaktor immer an erster Stelle. Bitte wetterfeste Kleidung einplanen.

Referentin: Heike Wendler-Goethe

Sekundarstufe I und II

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

### **AK P 18: Crosstraining**

Spielerischer Wettkampf mit sich selbst und im Team. Eine interessante Kombination aus traditionellen Übungen des Turnens, der Leichtathletik und des Gewichthebens in einem WOD (Workout of the day) verpackt. Durch komplexe Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, wie Kniebeugen, Liegestütze, Crunches und klassischen Trainingsgeräten, wie dem Medizinball, Springseile, Sprossenwand, Turnkästen und der Reckstange werden die konditionellen Fähigkeiten erarbeitet. Die WOD's werden in unterschiedlichen Formen trainiert, wie z. B. mit dem Ziel einer maximalen Wiederholungszahl der Runden bzw. Übungen. Andere Ablaufformen wie Tabata-WOD's und Teamworkouts stärken das Durchhaltevermögen und die Willenskraft.

Referentin: Heike Wendler-Goethe

Sekundarstufe I und II

Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 19: Hallenhockey im Schulsport**

Wie unterrichte ich Hockey in der Schule? Spielerische Vermittlung der technischen Grundlagen, um möglichst schnell zum Zielspiel Hallenhockey zu gelangen. Die Veranstaltung ist für alle geeignet, die bisher noch keine oder nur wenig Erfahrungen im Bereich Hockey gemacht haben.

Referent: Norman Hahl

Sekundarstufe I und II

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK P 20: Tanz und Bewegungstheater**

Für den Sportunterricht erlangt das Tanzen eine zunehmend wichtigere Rolle. In diesem Workshop werden die Teilnehmer/innen vielfältige und kreative Tanzideen mithilfe der Gestaltungskriterien kennenlernen und deren didaktische Umsetzung im Sportunterricht erproben. Werden neben diesem Arbeitskreis auch die zwei anderen Arbeitskreise AK P 1 und AK P 6 zu dem Thema „Tanz und Bewegungstheater“ besucht, kann in diesem Fall ein Zertifikat der Mercator-Stiftung ausgestellt werden, welches die Teilnahme an der anerkannten Lehrerfortbildung bestätigt.

Referentin: Johanna Wind  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

Sekundarstufe I und II



STIFTUNG  
MERCATOR

## **AK P 21: Bewegungsraum Klassenzimmer - Augen, Hände, Koordination**

Die Sehkraft, das räumliche Sehen und die Feinmotorik der Hände lassen durch die häufige Benutzung von Smartphone und Tastatur nach. Dadurch leidet die Auge-Hand-Koordination. Spezielle Praktiken aus dem QiGong regen die Augen und die Hände an, um die koordinativen Fähigkeiten zu fördern. Wirkungsvolle Übungen, die sich gut in alle Stunden und den Alltag integrieren lassen.

Referentin: Sigrid Jassenkoff  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Sekundarstufe I und II

## **AK P 22: Floorball im Schulsport**

Floorball wird dank des Schul- und Universitätssports immer beliebter. Es ist für alle Altersklassen extrem einfach zu erlernen und garantiert für Kinder und Jugendliche eine Menge Spaß und Erfolgserlebnisse. Die Veranstaltung ist für alle geeignet, die bisher noch keine oder nur wenig Erfahrungen im Bereich Floorball gemacht haben.

Referent: Norman Hahl  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

Sekundarstufe I und II

## **AK P 23: Athletisches Zirkeltraining**

Abwechslung und Spaß im Zirkeltraining. In einem Stationstraining werden durch den Einsatz von Groß- und Kleingeräten, sowie dem Training mit dem eigenen Körpergewicht, funktionelle Bewegungsabläufe trainiert. Es wird in verschiedenen Intervallen gearbeitet, welche nach Zeit oder nach Wiederholung pro Übung gesteuert sind. Durch Variationen der Übungen kann jeder in seiner individuellen Leistungsfähigkeit trainieren. Die Bewegungsabläufe einer individuell ausgeübten Sportart und das Durchhaltevermögen werden gefördert. Der Aufbau als Trainingszirkel garantiert ein Erfolgserlebnis mit viel Spaß.

Referentin: Heike Wendler-Goethe  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Sekundarstufe I und II

## **AK P 24: Bewegungsraum Klassenzimmer - innere Bewegung**

Die innere Bewegung ist nicht von der äußeren Bewegungsfähigkeit abhängig. So können auch auf dem Stuhl sitzend mit der inneren Bewegung ganz erstaunliche Resultate erzielt werden. Wir öffnen eine Tür zum inneren Wahrnehmungs- und Bewegungsraum über Spürbilder und erkunden darüber das fasziale Bindegewebe als inneres Sinnesorgan. Mit dieser Methode lassen sich muskuläre Dysbalancen ausgleichen und schnellere Heilungserfolge bei Verletzungen erzielen. Mit inneren Spürbildern kann man seiner Fantasie frei folgen, was inneren Raum für Möglichkeit öffnet und entspannende, zentrierende Wirkung hat.

Referentin: Sigrid Jassenkoff Sekundarstufe II  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK P 25: Entspannungsübungen zum Abschalten**

Zur Ruhe kommen im Trubel des (Schul-)Alltags ist nicht immer einfach. Doch bekanntlich liegt die Kraft ja in der Ruhe und es ist schön zu erleben, wie wenige Minuten gezielter Entspannung den Geist klarer, den Körper lockerer und die Stimmung positiver machen. Wie unterschiedlich Entspannungsübungen sein können - im Sitzen, im Liegen, in Bewegung, laut oder leise - erleben Sie in diesem Workshop. Ergänzen Sie Ihre Sportstunden um einige entspannende Minuten. Finden Sie Ihren Entspannungsfavoriten und optimieren Sie damit Ihren Start in den Tag oder die Erholungspausen zwischendurch.

Referentin: Grit Senfter alle Altersstufen  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK P 26: Selbstverteidigung / Selbstbehauptung**

Nahezu jeder Mensch jeden Alters fürchtet Gewalt. Dabei beschränkt sich Gewalt keineswegs auf körperliche Übergriffe, sondern beginnt bereits bei Grenzverletzungen, Beleidigungen, Herabsetzungen und Marginalisierungen. Gewaltdelikte werden zu etwa 90% von Männern begangen, Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen zu fast 100%. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in grundlegende Selbstbehauptungs- und -verteidigungsmaßnahmen. Neben der Vermittlung einfacher, aber effektiver Techniken soll der Kurs aber auch dazu befähigen, typisch kritische Situationen bereits frühzeitig als solche zu erkennen und entsprechend zu agieren. Die Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen eine Eskalation durch Kenntnis und Anwendung geeigneter Verhaltensformen unterbunden werden kann. Die Inhalte dieses Workshops sind sowohl auf die Eigenanwendung als auch auf die Vermittlung im Rahmen pädagogischer Tätigkeit ausgerichtet.

Referent: Wolfgang Dane alle Altersstufen  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## AK P 27: Helfen und Sichern im Gerätturnen

Helfen ist eine Leistung. Im Bewegungskernen kann das stets schwerpunktnahe Helfen beispielsweise zur Bewegungsführung bzw. Technikvermittlung eingesetzt werden, um Kraft zu ersetzen und um Risiken zu vermindern. Helfen und auch Helfergriffe müssen erlernt und immer wieder auch geübt werden, um richtig angewendet zu werden. Helfen muss nicht zwangsläufig mit den Händen erfolgen, es kann z.B. auch durch Geräte und erleichternde Aufbauten geschehen. Wichtig ist, dass Helfen immer so lange erfolgt, bis der Körper, dem geholfen wurde, sich in einer ruhigen Endlage befindet. Beim Sichern wird nur in die Bewegung eingegriffen, wenn Verletzungen drohen. Im Arbeitskreis werden verschiedene Helfergriffe an unterschiedlichen Geräten geübt, außerdem Gerät-hilfen gezeigt und auch die Problematik des Helfens und Sicherns im Schulsport bezogen auf das Gerätturnen wird angesprochen.

Referentin: Prof. Dr. Swantje Scharenberg  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

alle Altersstufen



## AK P 28: Auffrischung/Erwerb DLRG Rettungsschwimmschein Bronze Teil 1

Die Rettungsfähigkeit wird durch den Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Bronze dokumentiert. Sie wird zur Erteilung von Schwimmunterricht und zum Unterrichten in allen Wassersportarten in der Schule vorausgesetzt. In diesem Zusammenhang biete ich für alle, die im Besitz eines Rettungsschwimmscheins Bronze sind eine Auffrischung an, die automatisch zur Verlängerung erworbener Scheine führt und im mitgebrachten Ausweis dokumentiert wird (Ausstellung eines neuen Ausweises kostet € 5.00). Es besteht aber auch die Möglichkeit diesen Schein neu zu erwerben (Gebühr für den Neuerwerb € 5.00). Alle dazu benötigten praktischen Übungen, die jeder sportliche Teilnehmer stressfrei in entspannter Atmosphäre an diesem Tag absolvieren kann, werden in Teil 1 und 2 geübt und abgeprüft. Dazu zählen u.a. Befreiungsgriffe, Transportieren und Schleppen, Kleiderschwimmen, Strecken- und Tieftauchen, an Landbringen und stabile Seitenlage und eine kombinierte Übung am Ende mit der Herz-Lungen- Wiederbelebung, die in Zusammenhang mit 1. Hilfe in einem ca. 30-minütigem Vortrag im Bad erklärt wird. **ACHTUNG:** Dieser Workshop geht über zwei Zeitschienen mit insgesamt 4 Lerneinheiten und es ist unbedingt notwendig, an allen vier Lerneinheiten teilzunehmen.

Hinweis zur Schwimmkleidung der männlichen Teilnehmer: Shorts sind im Bad nicht erlaubt.

Referent: Thomas Lehmann  
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

alle Altersstufen

**und** 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 29: Den Ball unter Kontrolle – ist das möglich?**

„Wir kriegen die jungen Leute, die die Gesellschaft erzeugt und das sind solche, die nicht wie wir als Buben jeden Tag auf der Schulwiese gespielt haben, bis der Hausmeister uns wegschickte“ (Uli Hoeneß, 18.11.1995, Süddeutsche Zeitung).

Die Grundfertigkeiten Prellen, Fangen, Werfen, Passen und Schießen sind unabdingbare Voraussetzungen für die Durchführung und Umsetzung aller Großen Spiele. Doch nur eine solide Grundausbildung kann einen optimalen Erfolg ermöglichen. Leider ist dieser oben angesprochene, vielfältige Umgang mit dem Ball aus dem Tagesablauf der Kinder z. T. so gut wie verschwunden. Abgesperrte oder stillgelegte Spielplätze, zunehmende Verstädterung und Medienkonsum, der sanktionierende Hausmeister sind nur vereinzelte Beispiele, die zu dieser Veränderung geführt haben. In diesem Arbeitskreis werden, in Anlehnung an die Heidelberger Ballschule, vielfältige Aufgaben und Übungen gezeigt, die eine intensive Schulung der Grundfertigkeiten Prellen, Fangen, Werfen, Passen und Schießen zur Folge hat. Mit diesem einfachen Handwerkszeug vermitteln Sie den Kindern den sicheren Umgang mit dem Ball und schaffen somit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Großen Spiele.

Referent: Marco Meisenzahl alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 30: Lächeln, lachen - locker sein!**

Welchen Einfluss die Mimik auf unser Wohlbefinden hat, wie wichtig das Lachen für unsere körperliche und seelische Gesundheit ist und wie gut es tut, mehr oder weniger grundlos herzlich zu lachen, erfahren Sie in diesem Workshop. Beginnen Sie künftig die Sportstunde einmal mit einem Lach-Spiel oder sorgen Sie mit einer kleinen Spieleinlage für wohlthuende Lacher zu Beginn Ihrer Unterrichtsstunde. Lockern Sie die Schulstunden mit kleinen Lacheinlagen auf und beugen Sie damit Spannungen, einer verkrampten Körperhaltung und Eintönigkeit im Unterricht vor. Lachen macht locker - in diesem Workshop können Sie es erleben.

Referentin: Grit Senfter alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 31: Bewegungsspiele mit Musik**

Ein Ideenpool voller Musik-Bewegungsspiele, die durchaus in verschiedene Richtungen weiterentwickelt werden können, wie z.B. zum Tanz, Theaterspiel, zur Vermittlung anderer Lerninhalte oder einfach nur zur Auflockerung.

Referentin: Andrea Roth alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 32: Basiswissen Leichtathletik**

Wie war das noch mal mit der Zeitnahme beim Sprint? Warum sollte man die Schüler beim 800-m-Lauf von der Evolvente starten lassen? Und was ist das überhaupt, eine Evolvente? Wie hält man den Ball beim Ballwerfen und wie organisiere ich Leichtathletikunterricht am besten? In diesem Arbeitskreis erfahren Sie wichtige Basisinformationen aus dem Bereich Schulleichtathletik. Inhalt sind die wichtigsten Disziplinen der Schulleichtathletik: Kurzsprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwerfen, Kugelstoßen und Staffellauf. Dabei bleibt viel Zeit, die Referentin mit alltäglichen Fragen jeder Art zu löchern.

Referentin: Cornelia Moll alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

### **AK P 33: „Get into Rugby“**

Rugby gehört seit den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016 zum olympischen Programm und entwickelt sich weltweit rasant weiter. Der Sport zeichnet sich durch Dynamik, Abwechslung und Teamgeist aus. Das Get into Rugby Programm gibt Lehrkräften und Trainern Übungen und Spiele an die Hand, um Gruppen schnell in die Grundlagen des Rugbyspiels einzuführen. Angepasst an die schulischen Voraussetzungen wird zuerst in einer körperlosen Variante des Sports gespielt. So wird Rugby zur idealen Abwechslung im Schulsport, an dem jede/r teilnehmen kann. **ACHTUNG:** auch dieser Workshop geht über zwei Zeitschienen mit insgesamt 4 Lerneinheiten und es ist unbedingt notwendig, an allen vier Lerneinheiten teilzunehmen.

Referent: Jörg Barthel alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr **und** 14.30 – 16.00 Uhr

### **AK P 34: Spielerische Hinführung vom Parteiball zum Handball**

Kinder wollen spielen - doch in der Realität stockt die Spielvermittlung häufig aufgrund der fehlenden Grundfertigkeiten wie Werfen, Fangen, Passen und Dribbeln. Von daher erscheint es unabdingbar bekannte und klare Strukturen für eine gute Sportspielvermittlung durch die gesamte Spielreihe zu tragen. In diesem Arbeitskreis wird ein bekanntes Spiel sukzessive verändert, so dass am Ende der „Spielstraße“ das Große Spiel Handball in seinen groben Zügen zum Erfolg kommt. Hierauf aufbauend können anschließend handballspezifische Taktiken vertiefend vermittelt werden.

Referent: Marco Meisenzahl alle Altersstufen  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr



### **AK P 35: Wer länger sitzt, ist früher tot**

Wir sind zu einem Volk der Vielsitzer geworden und schädigen damit nachhaltig unsere Gesundheit! Vielsitzen verkürzt tatsächlich das Leben, fördert Haltungsschäden und Rückenbeschwerden und begünstigt Krankheiten wie Diabetes, Arteriosklerose und Osteoporose. Während das Sitzen für Schüler alternativlos ist, haben Sie als Lehrer die Wahl - sowohl im Schul- als auch im Privatleben. Und tappen doch immer wieder in die Sitzfalle! Wo Sitzfallen lauern, wie man sie umgehen kann, wie man Sitzschäden vorbeugen und beheben kann und wie man den (Schul-)Alltag bewegter gestaltet, erfahren und üben Sie in diesem Workshop anhand vieler praktischer Beispiele.

Referentin: Grit Senfter  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

alle Altersstufen

### **AK P 36: Vom Brust- zur Grobform Delphinschwimmen mit Hilfe von Kombinationsschwimmtechniken**

Kommen sie und genießen im mindestens 28°C warmen Wasser des Ausbildungsbaudes für Sportstudenten die Möglichkeit, vielfältige Bewegungserfahrung zu sammeln. Das Ziel dieser Praxiseinheit ist, mit Hilfe von vielfältigen Kombinationsschwimmtechniken das nicht nur für Schüler reizvolle Delphinschwimmen in seiner Grob-Form zu erfahren. Sie werden als Teilnehmer/in die meiste Zeit aktiv im Wasser tätig sein. Nur daraus ergibt sich mit einer Vielfalt an Bewegungserfahrungen dann bei der Arbeit mit Schülern ein breites Spektrum an Selbsterfahrung, mit dem sie helfend und korrigierend eingreifen können. Ausgangspunkt ist die Bewegungsleitfigur der Gleitlage, welche bei allen Schwimmtechniken eine zentrale Rolle spielt. Sie bietet sich bei der Vermittlung als Ruhe- und Konzentrationsphase an und ist auch unabdingbar bei Startsprung und Wende. Auch bei der Atmungsynamik, die das Erlernen der einzelnen Schwimmtechniken erst realisierbar macht, kommt die Gleitlage zum Tragen, denn die Ausatemphase ist stets länger als die Einatemphase.

Referent: Thomas Lehmann  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

alle Altersstufen

### **AK P 37: Effektiv und zielgerichtet zum Stundenhauptteil Leichtathletik**

„Aufstehen, rechts um, laufen!“ Das waren die Worte, mit denen mein Vater, Jahrgang 1936, Tag aus Tag ein jede seiner Sportstunden begann. Aber es geht auch anders: Ein gutes Aufwärmprogramm ist abwechslungsreich, bereitet auf den Stundeninhalt vor und ist in einer niedrigen Intensität gehalten, so dass Verletzungen und vorzeitige Ermüdung vermieden werden. Gleichermäßen sollen die Aufwärmübungen auf die Bewegungen im Stundenhauptteil vorbereiten und dazu noch möglichst ökonomisch durchführbar sein. In diesem Arbeitskreis lernen Sie (hoffentlich viele neue) Varianten kennen, die auf die Stundenhauptteile Sprint, Weitsprung, Hochsprung u.a. vorbereiten.

Referentin: Cornelia Moll  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

alle Altersstufen

# Beschreibung der Theoriearbeitskreise

## **AK T 1: Einsatz digitaler Medien im Sportunterricht**

„Wir müssen uns den Herausforderungen der Digitalisierung stellen!“ Mit solchen Aussagen werden wir immer wieder konfrontiert. Doch was bedeutet dies nun konkret für eine Schule und insbesondere für den Sportunterricht?

Jeder Schüler sollte im Laufe seiner Schulzeit einen verbindlichen Grundstock an Medienbildung erwerben. Welchen Beitrag können wir im Sportunterricht dazu leisten und welchen Nutzen können wir aus der zunehmenden Digitalisierung für den Sportunterricht ziehen.

Folgende Aspekte sollen behandelt werden:

- Genereller Bedeutungszuwachs digitaler Medien an Schulen
- Fachbezogene Vorstellung von Apps und Programmen
- Gerne können sich hier im Vorfeld auch Kollegen bei mir melden, die etwas vorstellen möchten (mhoffmann@willigis-online.de)
- Erfahrungsaustausch

Referent: Matthäus Hoffmann

alle Altersstufen

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK T 2: Sportlehrer/innen Ü 55 und darüberhinaus**

Sport zu unterrichten ist eine schöne Sache. Wenn man selbst noch fit ist, kann man die Schüler/innen auch noch einfach beeindrucken. Ziel ist es aber auch die letzten Jahre vor der Pension noch guten Unterricht anzubieten. In einem Gesprächskreis mit best practise Beispielen soll geklärt werden, wie sich Sportlehrer/innen in sportlicher Hinsicht auf die Pension vorbereiten können und wie man seine Kompetenz auch nach dem Eintritt in die Pensionsphase noch einsetzen kann.

Referenten: Peter Sikora

alle Altersstufen

Wolfgang Stolte

Heinz Wolfgruber

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

## **AK T 3: Einführung in das DOSB-Sportabzeichen**

Wie organisiere ich ein Sportfest mit dem Deutschen. Sportabzeichen? Welche neuen Disziplinen gibt es? Was muss ich beachten und welche Materialien benötige ich? All dies wird in der Theorieveranstaltung dargestellt und diskutiert werden.

Referent: Thomas Kohlbacher

Primar-/Orientierungsstufe

Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

## **AK T 4: Kommunikation und Konfliktmanagement**

Richtige Kommunikation, vor allem in Konfliktsituationen, ist der Schlüssel zum Erfolg. Dazu ist es wichtig, zu wissen, welche Ziele insbesondere auch im Streitfall auf allen Seiten verfolgt werden – sie bestimmen die weiteren Erfordernisse. Solche Ziele sind häufig nicht einmal bewusst: Zu rein sachbezogenen kommen beispielsweise oft soziale, macht- oder auch selbstwertbezogene Zielsetzungen. Dazu beinhaltet jeder Kommunikationsakt neben der Sachinformationsebene auch andere, z. B. die der Selbstkundgabe, des Beziehungsgefüges und des Appells. Und schlussendlich verstehen wir oft eine Aussage ganz anders, als sie gemeint ist – es ist daher wichtig sicherzustellen, dass das Gesagte auch richtig verstanden wird. Wie schafft man es nun, konstruktiv zu kommunizieren? Und ggf. auch dann, wenn man eigentlich „auf 180“ ist? Ich-Botschaften, Verlangsamung des Dialogs und Herabsetzung des Erregungsgrades sind nur einige der Schlagwörter, die im Sinne „richtiger“ Kommunikation im Workshop thematisiert werden.

Referent: Wolfgang Dane alle Altersstufen  
Zeit: 12.30 – 14.00 Uhr

## **AK T 5: Kinesiologie für Kinder**

Viele Kinder lernen leichter mit Kinesiologie. Auch können Konzentration gesteigert und Lernblockaden durch verschiedene kinesiologische Übungen abgebaut werden. Dieser Theoriearbeitskreis wird durch eine Vielzahl von spielerischen, gymnastischen Übungen aufgelockert. So sollen unbewusste Spannungen, Blockaden und Stress bei Kindern gelöst werden. Blockaden zwischen den beiden Gehirnhälften werden durch die Aktivierung der Körperhälften und die Überkreuzung der Körpermitte gelockert, so dass Kinder einen größeren Zugriff auf ihre Kompetenzen erhalten. Einer der wichtigsten Übungen ist die „liegende Acht“, die auf verschiedenste Art und Weise ausgeführt wird. Lerninhalte können anschließend besser und schneller aufgenommen und verarbeitet werden. Die meisten Übungen sind sehr einfach und sowohl in der Schule als auch zu Hause anwendbar.

Referentin: Margarete Halle Primar- und  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr Orientierungsstufe

## **AK T 6: SuM PLuS - Sportunterricht und Motivation**

Personenbezogene Faktoren der Lehrer/innen und Schüler/innen als grundlegende Determinanten der Schülermotivation. Eine neue Studie für den Sportunterricht und die Sportlehrkräfte in Deutschland (Technische Universität München in Kooperation mit dem Deutschen Sportlehrerverband e. V.).

- Vorstellung, Diskussion und Aufarbeitung der Erkenntnisse aus der empirischen Untersuchung sowie deren praktische Umsetzung im Sportunterricht.

Referentinnen: Alina Kirch Sekundarstufe I  
Melina Schnitzius  
Zeit: 14.30 – 16.00 Uhr

# Referentinnen und Referenten

**Jörg Barthel:** selbst seit 1996 fast 20 Jahre Spieler in einer Rugbymannschaft zuerst in Marburg, dann in der 2. Bundesliga in Mainz; zeitgleich in Mainz Trainer der Jugendteams U14-U18; danach 4 Jahre lang Trainer der ersten Herrenmannschaft von der Regionalliga bis in die 1. Bundesliga

**Thomas Biewald:** Sportlehrer am Gymnasium Theresianum Mainz; A-Lizenz Inhaber im Badminton; Trainer und Spieler beim Turnverein Hechtsheim 1882 e.V.; Lehrwart im Badmintonverband Rheinhessen-Pfalz e.V.; Präsidiumsmitglied im Sportbund Rheinhessen

**Prof. Dr. Tim Bindel:** Professor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Leiter der Abteilung Sportpädagogik und Sportdidaktik; Lehr- und Forschungsgebiete sind: Sportpädagogische Jugendforschung; Sport in sozialer Verantwortung, Sportethnografie und Verständigungsprozesse im Sportunterricht; für seine wissenschaftlichen Werke hat er Kinder und Jugendliche mehrere Jahre bei ihrem Sporttreiben in Schule, Verein und selbstorganisierten Kontexten begleitet

**Wolfgang Dane:** Dipl.-Sportwissenschaftler u. Gymnasiallehrer Sport/Germanistik; Studienschwerpunkte Sport: Sportpädagogik und Sportpsychologie; Berufstätigkeit: Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Sportwissenschaft der Universität Mainz, Leiter der Abt. Jiu-Jitsu/Selbstverteidigung und Bogensport im AHS; lizenziertes DOSB-Trainer und Übungsleiter; seit 2003 1. Vorsitzender des Jiu-Jitsu-Verbandes RLP; seit 2009 1. Vizepräsident der Deutschen Jiu-Jitsu-

Union (größter deutscher Bundes-Fachverband für Jiu-Jitsu)

**Norman Hahl:** Lehrer am Gymnasium Theresianum Mainz, mit den Fächern Sport und Sozialkunde; DOSB-Trainer B-Lizenz Leistungssport Hockey; Trainer der Damen Bundesligamannschaft beim Rüsselsheimer RK; selbst langjähriger Hockey-Bundesligaspieler

**Margarete Halle:** seit 4 Jahren Heilpraktikerin mit eigener Praxis in Mainz; Ausbildung zur Schmerztherapeutin, sowie in Kinesiologie, Hormontherapie, Phyto- und Mykotherapie, Homöopathie, Darmsanierung, Ohrakupunktur, Stressbewältigung; zuvor 15-jährige Tätigkeit als Dip.-Ing. Medizintechnik

**Oliver Herrmann:** Diplom-Sportlehrer; Fußball-Trainer A-Lizenz; Geschäftsführer des Fußball-Regional-Verbandes „Südwest“; SWFV Referententeam

**Matthäus Hoffmann:** Lehrer für die Fächer Sport und Mathematik und Leiter des AK „Lehren und Lernen in einer digitalen Welt“ am Willigis-Gymnasium in Mainz

**Sigrid Jassenkoff:** QiGong-Lehrerin; Körpertherapeutin; Heilpraktikerin für Psychotherapie; Fachreferentin für Haltung und Bewegung (bei Sportbünden, in Betrieben und Institutionen); Übungsleiter-B-Lizenz - Profil „Haltung und Bewegung“; Spezialistin für Füße, Barfußgehen und fasziale innere Bewegung

**Volker Jennemann:** Oberstudienrat mit den Fächern Sport und Biologie; Koordinator des Schulsportzentrums und

Lehrertrainer an der Partnerschule des Leistungssports in Kirchhain; B-Trainer Leichtathletik-Mehrkampf; Lehrbeauftragter am Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg; Referent in der Traineraus- und Fortbildung des Hessischen und Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören neben didaktisch-methodischen Aspekten der Leichtathletik im Sportunterricht vor allem die Entwicklung und Betreuung junger Leichtathleten am Schulsportzentrum im Rahmen des Landesprogramms „Talentsuche-Talentförderung“ in Hessen

**Marco Jodes:** produziert, vermittelt und unterrichtet seit 2005 als freischaffender Tänzer, Choreograf und Berater im Bereich Theater, kulturelle Bildung und Erwachsenenbildung; begann seine Ausbildung mit einem Psychologie-Studium, Wechsel zum Bühnentanz-Studium; 2002 Abschluss „Bachelor of Arts“ an der „Co-dArts“ Hochschule für Musik und Tanz, Rotterdam; Ausbildung zum HP Psych.; pädagogisch-therapeutische Ausbildung zum Gruppenleiter für tiefenpsychologische Tanztherapie am DITAT in Bonn; Ausbildung zum personen-zentrierten Berater; wirkte u. a. als Tanzpädagoge am Projekt „Tanz- und Bewegungstheater“ mit

**Heike Jotzo:** Ergotherapeutin in einer Kindertagesstätte inkl. Hort; seit 15 Jahren Trainerin in Psychomotorikgruppen mit beeinträchtigten Kindern von 3-12 Jahren; Referentin für verschiedene Turnerbünde, insbesondere Inklusionsfortbildungen

**Alina Kirch:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsdidaktik der Technischen Universität München; Lehramtsstudium für Gymnasium mit den Fächern Sport und Deutsch an der Universität des Saarlan-

des; Sportlehrkraft an der SchlaU Schule München, Schule für Geflüchtete; Vertretungslehrkraft Sport an verschiedenen Schulformen; Vorsitzende des Studierendenausschusses des Deutschen Sportlehrerverbands, Landesverband Bayern e. V.

**Thomas Kohlbacher:** Lehrer für Sport und Erdkunde; Lehrwart des Leichtathletikverbandes Rheinhessen; 15 Jahre hauptamtlicher Trainer beim Landessportbund Rheinland-Pfalz; seit 2015 Sportabzeichenbeauftragter der Stadt Mainz

**Thomas Lehmann:** Sportlehrer am Willigis Gymnasium Mainz; seit 1983 Erfahrung im Schulschwimmen; ehemaliger Schwimmer und Rettungsschwimmer; Übungsleiter Schwimmen/Rettungsschwimmen im Allgemeinen Hochschulsport der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Marco Meisenzahl:** Sportlehrer am Gymnasium am Römerkastell in Alzey; stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Sportlehrerverbandes, Landesverband Rheinland-Pfalz; Referent für „Integrative Sportspielvermittlung“ beim Sportbund Rheinland

**Cornelia Moll:** Erstes und Zweites Staatsexamen in den Fächern Sportpädagogik, Biologie und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien; promoviert im Themenbereich Sportmotorische Tests in der Leichtathletik am FoSS (Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen) und am Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie; ehemalige Leistungssportlerin und Inhaberin einer Trainer B-Lizenz Leichtathletik; zurzeit Studienrätin am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Gernsbach

**Andrea Roth:** DTB-Ausbilder Diplom; Lizenzierte C-Trainerin Fitness und Gesundheit, Gymnastik und Tanz, Aerobic; Choreographie Diplom des Schweizerischen Turnverbandes STV und Berufsverband für Gesundheit und Bewegung BGB, derzeit in Ausbildung zur Praktizierenden in der Lehrweise des Chladek®-Systems; B-Lizenzen Herz-Kreislauf-Training, Haltung und Bewegung, Sport in Herzgruppen; Pilates-Trainerin, Drums Alive®-Instructor; Aroha-Advanced-Trainerin, u. v. m.; hauptamtlich beschäftigt beim Mombacher Turnverein; Referentin für diverse Sportbünde

**Melina Schnitzius:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsdidaktik der Technischen Universität München und Forschungsstipendiatin im Elitenetzwerk Bayern (Graduiertenförderung der Universität Bayern e. V.); Lehramtsstudium für Gymnasium mit den Fächern Sport und Englisch an der Universität des Saarlandes; Sportlehrkraft an der SchlaU Schule München, Schule für Geflüchtete; Sportlehrkraft an der St. Joseph's BNS Dublin, Irland; Vertretungslehrkraft Sport an verschiedenen Schulformen; Präsidiumsmitglied des Deutschen Sportlehrerverbands, Landesverband Bayern e. V.; Referentin Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.; Freiberufliche Referentin Groupfitness; Freiberufliche Trainerin Groupfitness

**Prof. Dr. Swantje Scharenberg:** Sportwissenschaftlerin; Geschäftsführerin des Forschungszentrums für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS); Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT (Karlsruher Institut für Technologie); Buchautorin; Disziplinchefin Gerätturnen im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband; DTB-Referentin; Trainerin;

Kampfrichterin; langjährige Erfahrungen im Gerätturnen mit unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen

**Peter Sikora:** Diplomsporthelehrer, Oberstudienrat (Sport/Englisch) am Willigis-Gymnasium in Mainz; seit vielen Jahren in der Trainer-, Übungsleiter und Lehrer-Aus- und Fortbildung beim DSLV, dem Sportbund Rheinhessen und anderen Fachverbänden tätig; Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz des Deutschen Sportlehrerverbandes

**Wolfgang Stolte:** Diplomsporthelehrer; Diplompädagoge; StD am Gutenberg-Gymnasium Mainz mit Fächern Sport und Englisch; 25 Jahre Regionaler Fachberater für Sport an Gymnasien und Gesamtschulen; 30 Jahre Ausbilder in der ÜL-Ausbildung in den Sportbünden Rheinhessen, Rheinland und im Landessportbund Rheinland-Pfalz; zahlreiche Fortbildungsgänge für Sportlehrkräfte (DSLV und Kultusministerium); nach Pensionierung: Lehrtätigkeit an der Uni Mainz und Einsatz für „Sport im Ganzttag“

**Grit Senfter:** Heilpraktikerin und Entspannungs-Therapeutin; Yoga-Lehrerin und Yoga-Therapeutin; Mitglied im Fachverband Präventives Yoga und Yoga-Therapie BYY; Referentin für das Bildungswerk Sport des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

**Heike Wendler-Goethe:** Lizenzierte C-Trainerin Fitness und Gesundheit; B-Lizenzen Sport in Herzgruppen, Herz-Kreislauf Training, Sport im Ganzttag; DTB 4XF Functional Training Coach; DTB Instructor 4XF CrossTraining; DTB Instructor 4XF Outdoor FitCamp; DTB Kursleiter Entspannungstechniken; langjährige Trainerin C-Tätigkeit im Judo; hauptamtliche Trainerin im Mombacher Turnverein

**Johanna Wind:** Doktorandin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in der Abteilung der Bewegungs- und Trainingswissenschaft; Master of Education in den Fächern Sport, kath. Theologie und Philosophie; leitete als Lehrbeauftragte die „Tanz- und Gymnastikstunden“ für die Fachwissenschaft Sport und wirkte als Tanzpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der JGU an dem Projekt „Tanz- und Bewegungstheater“ mit



**Heinz Wolfgruber:** Oberstudienrat a.D. mit den Fächern Sport und Erdkunde am Sebastian-Münster-Gymnasium in Ingelheim; über viele Jahre Trainer in verschiedenen Sportarten. Durchführung vieler Fortbildungen für den DSLV; lange Zeit Vorsitzender des DSLV Landesverband Rheinland-Pfalz



# WICHTIGE HINWEISE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

## **Anschrift des Veranstalters:**

Sportbund Rheinhessen e.V.

Rheinallee 1

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 28 14 – 201

Fax: 06131 / 28 14 – 222

Während der Veranstaltung:

Tagungszentrum im Foyer des Verwaltungsgebäudes  
neben dem Hörsaal 1

Tel.: 06131 / 392 35 93

## **Anreise:**

siehe Seite 28

## **Anmeldung:**

**Die Zuordnung zu den Arbeitskreisen erfolgt ausschließlich nach der Reihenfolge der Anmeldungen.** Deshalb empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

### **Meldeschluss: 05. März 2018**

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Anmeldung bitte mit dem vorgesehenen Anmeldeformular vornehmen!

Wir bitten jede/n Teilnehmer/in, sich mit einem eigenen Formular anzumelden. Zusätzliche Anmeldeformulare können kopiert oder beim Sportbund Rheinhessen angefordert werden.

## **Anmelde- bestätigung:**

Nach Eingang des Teilnehmerbeitrags erhält jede/r Teilnehmer/in bis spätestens eine Woche vor Beginn eine Anmelde- und Arbeitskreisbestätigung.

## **Bekleidung:**

Eine aktive Beteiligung an den praktischen Arbeitskreisen (P...) ist grundsätzlich erwünscht. Für diese sollte funktionelle Sportbekleidung selbstverständlich sein. Dazu gehören auch feste Sportschuhe mit hellen Sohlen!

## **Eröffnung:**

Die Eröffnung findet im Hörsaal neben dem Tagungszentrum statt.

## **Tagungszentrum:**

Das Tagungszentrum befindet sich während der Tagung im Foyer des Verwaltungsgebäudes (s. Lageplan S. 28).

Tel.: 06131 / 392 35 93 (nur während der Veranstaltung)

<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	pro Arbeitskreis (AK)	€ 15,00
	für 3 Arbeitskreise	€ 40,00

Mit der schriftlichen Anmeldung verpflichtet sich der/die Teilnehmer/in, die Teilnehmergebühr sofort zu bezahlen. Eine **Abmeldung** ist bis 3 Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich, allerdings wird eine Stornogebühr von € 10,00 fällig. Bei einer späteren Abmeldung oder bei Nichterscheinen kann die Teilnehmergebühr nicht zurückerstattet werden.

**Nur für DSLV-Mitglieder:** Nach Einreichung der Einzahlungsquittung und der Teilnahmebestätigung(en) bei der Geschäftsstelle, erstattet der DSLV seinen Mitgliedern 50% des Teilnehmerbeitrages.

**Tagungskonto:** Sportbund Rheinhessen e.V. Kennwort: 6. Lehrertag  
Mainzer Volksbank BIC: MVBMD55  
IBAN: DE76 5519 0000 0024 3980 26

**Unterlagen:** Die Unterlagen für die Fortbildung werden am Freitag ab 8.00 Uhr im Tagungszentrum vor dem Hörsaal 1 ausgegeben. Eine Zusendung ist nicht möglich.

**Hinweise:** Alle Teilnehmer/innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Die Fortbildung stellt eine Ergänzung des Lehrgangsangebotes der staatlichen Lehrerfortbildung dar. Sie ist vom pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz unter dem Aktenzeichen 18ST001403 als dienstlichen Interessen dienend anerkannt, gem. VV des MBFJ vom 16.05.2003, Pte. 2.5 und 4.2, Amtsblatt Nr. 12/2003, S. 489 ff.

Die Teilnahme an der Fortbildung wird zur Verlängerung der Übungsleiter-Lizenzen Breiten- und Freizeitsport, der Übungsleiter C-Lizenzen Breitensport sowie der Fach- und Trainer C-Lizenzen Turnen und Leichtathletik anerkannt. Über eine Anerkennung zur Verlängerung der Gültigkeit von Lizenzen anderer Sportarten entscheidet der jeweilige Fachverband selbst.

**Verpflegung:** Die „Base Lounge & Bar“ sorgt während der Veranstaltung für das leibliche Wohl. Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen und alkoholfreie Getränke können hier käuflich erworben werden.

# Anreise zum Institut für Sportwissenschaften auf dem Campus der Universität Mainz

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Universität Mainz erreichen Sie am besten, wenn Sie am Hauptbahnhof aussteigen und von dort aus mit dem Bus zur Universität fahren. Die folgenden Buslinien fahren die Haltestellen am Sportinstitut der Universität an:

Buslinie 6 (Richtung Marienborn) und Buslinie 6A (Richtung Bretzenheim/ Gutenberg-Center). Die Haltestellen heißen: Botanischer Garten (Sportinstitut), Backhaushohl (Sportinstitut).

## Anreise mit dem Auto

**Wenn Sie von Westen kommen,** folgen Sie der Autobahn A60 über das „Autobahn-Dreieck Mainz“ in Richtung Darmstadt, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Mainz-Finthen“, folgen dem Schild „Saarstraße/ Innenstadt“ geradeaus durch den Kreisell „Europaplatz“. Ignorieren Sie die erste Ausfahrt „Universität“ und verlassen Sie die Saarstraße erst an der zweiten Ausfahrt. Biegen Sie rechts ab in die Albert-Schweitzer-Straße. Nach ca. einem Kilometer finden Sie auf der rechten Seite das Institut für Sportwissenschaft.

**Wenn Sie von Osten kommen,** folgen Sie der Autobahn A60 über das „Autobahn-Dreieck Rüsselsheim“ oder von der A63 aus über das „Autobahnkreuz Mainz“ auf die A60 nach Bingen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Mainz-Finthen“, folgen dem Schild „Saarstraße/ Innenstadt“ geradeaus durch den Kreisell „Europaplatz“. Ignorieren Sie die erste Ausfahrt „Universität“ und verlassen Sie die Saarstraße erst an der zweiten Ausfahrt. Biegen Sie rechts ab in die Albert-Schweitzer-Straße. Nach ca. einem Kilometer finden Sie auf der rechten Seite das Institut für Sportwissenschaft.

**Wenn Sie von Norden kommen,** folgen Sie der Autobahn A66 und wechseln am „Schiersteiner Kreuz“ auf die A643 Richtung Mainz, folgen der Autobahn bis zum „Autobahn-Dreieck Mainz“, wo Sie auf die A60 Richtung Darmstadt wechseln. Sie verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Mainz-Finthen“, folgen dem Schild „Saarstraße/Innenstadt“ geradeaus durch den Kreisell „Europaplatz“. Ignorieren Sie die erste Ausfahrt „Universität“ und verlassen Sie die Saarstraße erst an der zweiten Ausfahrt. Biegen Sie rechts ab in die Albert-Schweitzer-Straße. Nach ca. einem Kilometer finden Sie auf der rechten Seite das Institut für Sportwissenschaft.



Adresse  
Tagungszentrum

Albert-Schweitzer-Straße 22  
55128 Mainz

# ANMELDEFORMULAR

## „Schule in Bewegung“

### am 16. März 2018 in Mainz



**Sportbund Rheinhausen, Rheinallee 1, 55116 Mainz, FAX: 06131-28 14-222**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Schule: \_\_\_\_\_

**Teilnahme an Arbeitskreisen** (aus jeder Spalte nur einen Arbeitskreis auswählen):

AK	10.30 – 12.00 Uhr	12.30 – 14.00 Uhr	14.30 – 16.00 Uhr
Nr.	P 1	P 3	P 5
Nr.	P 2	P 4	P 6
Nr.	P 8	P 9	P 7
Nr.	P 10	P 12	P 15
Nr.	P 11 ----> geht über 6 Lerneinheiten (ganztäglich)		
Nr.	P 13	P 18	P 16
Nr.	P 14	P 20	P 21
Nr.	P 17	P 22	P 23
Nr.	P 19	P 29	P 34
Nr.	P 24	P 30	P 35
Nr.	P 25	P 31	P 36
Nr.	P 26	P 32	P 37
Nr.	P 27	P 33 ----> geht über 4 LE	
Nr.	P 28 ----> geht über 4 LE		
Nr.	T 1	T 3	T 5
Nr.	T 2	T 4	T 6

**Falls oben angekreuzte Arbeitskreise bereits ausgebucht sind, wähle ich folgende Alternativarbeitskreise** (bitte vollständige Nummer der/s Arbeitskreise/s eintragen):

Nr.			
-----	--	--	--

**Am Zentralvortrag/Impulsreferat nehme ich teil** (bitte ankreuzen):

**Folgende Gebühren überweise ich auf das Tagungskonto des Sportbundes Rheinhausen e.V.**

**Tagungsgebühr** (€ 15,00 pro Arbeitskreis bzw. € 40,00): € \_\_\_\_\_

Mit der Entrichtung der Teilnahmegebühr, erkläre ich mich gleichzeitig einverstanden, dass Aufnahmen (Foto-, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen) meiner Person während der Veranstaltung durch die Veranstalter, Sportbund Rheinhausen, Rhein Hessischer Turnerbund und Sportlehrerverband Rheinland-Pfalz ausschließlich zu Dokumentationszwecken genutzt werden dürfen.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



**RhTB** 

RHEINHESSEISCHER TURNERBUND

Verband für Turnen und Gymnastik,  
Leistungs-, Freizeit-, Fitness und Gesundheitssport



**Fit für die  
Schule?**

**Sportliche Weiterbildungsangebote  
für Lehrerinnen und Lehrer**

Alle Angebote und weiteren Informationen unter  
[www.rhtb-bildung.de](http://www.rhtb-bildung.de)

Der **Sportlehrerverband-Rheinland-Pfalz** ist seit der ersten Veranstaltung Partner des Sportlehrertages an der Uni Mainz. Natürlich sitzt der **Sportlehrerverband** beim **Sportlehrertag** immer mit im Boot. Aber wer oder was ist eigentlich der DSLV und was macht der eigentlich so?



Wir sind eine gemeinnützige Vereinigung von Sportlehrern, dies sind, weil es davon auch am meisten gibt, Gymnasiallehrer, Real- und Grundschullehrer und natürlich auch Kolleginnen und Kollegen, die in der sog. freien Wirtschaft tätig sind, wie z.B. in Fitnessstudios. Unser vordringliches Ziel ist es, die Qualität des Sportunterrichts an den Schulen aufrechtzuerhalten. Zusätzlich bemühen wir uns beispielsweise auch um die Fortbildung von Übungsleitern und Freiberuflern, wie man leicht an diesem Lehrertag oder der Lehrtagung ablesen kann.

Organisatorisch ist der Landesverband in Bezirke unterteilt, deren Vorsitzende sich vor Ort um unsere Mitglieder kümmern, indem sie Fortbildungswünsche umsetzen und Fragen in den Hauptvorstand tragen. Wir sind also ganz nah dran an der Basis. Die Geschäftsstelle des Verbandes ist in Mainz, hier im Institut für Sportwissenschaft, nahe an der Uni und den Ministerien, den Schaltstellen der Sportlehrerausbildung. Wenn es um Sportpolitik geht, haben wir mit dem Landessportbund und dem Sportbund Rheinhessen starke Partner, mit denen wir schon seit vielen Jahren intensiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Da gerade die politische Arbeit sowie die Arbeit im Bundesverband und anderen Gremien, die vom gesamten Vorstand natürlich ehrenamtlich geleistet werden, kaum nach außen sichtbar werden, versuchen wir mit Veranstaltungen wie dem Lehrertag auf uns aufmerksam zu machen, um dadurch auch Mitgliederwerbung zu betreiben.

Für einen geringen Jahresbeitrag von 36,00 € können Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte für 18,00 €, bei uns Mitglied werden und müssen u.a. keine Teilnahmegebühren bei unseren DSLV-Fortbildungen entrichten (zwei Fortbildungen und der Beitrag hat sich amortisiert!). Außerdem unterstützen Sie damit natürlich unsere Verbandsarbeit.



Drei Euro im Monat, das ist preiswerter als ein Glas Wein, für Ihre Interessenvertretung landes- und bundesweit sind doch nicht zuviel. Wir benötigen dringend viele Mitglieder. Je größer der Verband, umso größer unser Gewicht. Interesse? Sprechen Sie uns an.

Sie finden unsere Info-Flyer und Mitteilungsblätter zum Mitnehmen beim Tagungsbüro. Oder fragen Sie am DSLV-Stand einfach nach Rüdiger (Baier), Peter (Sikki Sikora) oder Marco (Meisenzahl).



Wir beraten Sie gerne

## 60 Jahre Sportversicherung

Ihre Ansprechpartner:

**Herr Dirk Trendler und Herr Peter Kobel**

Beauftragte für die Sportversicherung

### **Versicherungsbüro Sportbund Pfalz**

Paul-Ehrlich-Straße 28 a  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: +49 631 34112-28  
Jeden Dienstag, 9 bis 16 Uhr

### **Versicherungsbüro Sportbund Rheinhessen**

Rheinallee 1  
55116 Mainz  
Telefon: +49 6131 2814-214  
Jeden Donnerstag, 9 bis 16 Uhr

Träume brauchen Sicherheit.



**Aachen  
Münchener**